

	<p>Objekt: Haken aus Böhmen, Sandpärz / Hohenheimer Modell</p> <p>Museum: Deutsches Landwirtschaftsmuseum Hohenheim Filderhauptstr. 179 70599 Stuttgart +49 711 459 22 146 j.weisser@uni-hohenheim.de</p> <p>Sammlung: Hohenheimer Werkzeug- und Modellsammlung, Pflugmodellsammlung Ludwig Rau 1881 (im Aufbau)</p> <p>Inventarnummer: HMS_RAU_142 / A472</p>
--	--

Beschreibung

Beschreibung von Ernst Klein (1967):

Böhmen, Sandpärz

„Das Gerät entspricht ziemlich genau dem Erzgebirgischen Haken (H 42 [HMS_0338 / A150]), nur daß das Hauptholz etwas über den Baum hinausreicht und zwei schmale Streichbretter hinzugefügt sind. Unser Modell geht wahrscheinlich auf MEHLER [1784, S. 107ff., Tafel X] zurück, dessen Zeichnung bei BRAUNGART [1881, Tafel 43, Abb. 427; derselbe, 1912, S. 66, Abb. 32] und LESER [1931, S. 292, Abb. 136] wieder abgedruckt ist. Unser Modell entspricht nicht genau der Vorlage, denn die große dreieckige Schar ist bei MEHLER etwas konkav gewölbt. Das Radvorgestell fehlt. BRAUNGART hat diesen Haken noch am Ende des vorigen Jh. vielfach im Gebrauch gesehen.“

Ernst Klein hat den Haken 1967 in seiner Systematik eingeteilt unter:

I. Haken

A. Ohne Sohle

d) mit Streichbrettansätzen

Anmerkungen und weiterer Literaturhinweis von Helmut Gundert (1952):

„1880 noch in Gebrauch. „Sandpärz“, in ein Spanngerät umgewandelte Spitzschaufel.“
Mehler 1794, I, S. 104

In der veralteten Systematik der Pflugmodellsammlung von Ludwig Rau wurde der Haken 1881 eingeteilt unter:

Oesterreich, Böhmen. „Perz mit Spitzschar“

Pflüge

C. Gespitzte Sterze, gespi[t]zte Sohle, ohne oder mit Schar. Seitlich zwei unvollkommene Streichbretter (Ohren)

Classe VIII. Ohren kantig, flügelförmig, platt, sichelförmig, walzenförmig, hinten aufgebogen. (Neben der Sterze verlaufend; wa[a]grecht, aufsteigend, absteigend; Fläche nach Auswärts, nach Oben gerichtet, mit der Sohle einen Winkel bildend oder mit ihr gleichlaufend)

Anmerkung von Gerald Edwin Rehkugler (2011) im Sammlungsverzeichnis der Cornell University, Ithaca, New York:

„Still in use in 1880, a pointed shovel becomes the plow in the soil.“

Der Haken ist auch bei Rehkugler abgebildet [S. 41, Nr. 142].

Grunddaten

Material/Technik: Holz, Metall

Maße:

Ereignisse

Hergestellt	wann	
	wer	Hohenheimer Ackergerätefabrik
	wo	Hohenheim (Stuttgart)

[Geographischer Bezug]

	wer	
	wo	Böhmen

[Zeitbezug] wann 1880

	wer	
	wo	

Schlagworte

- Modell
- Pflug

Literatur

- Braungart, Richard (1881): Die Ackerbaugeräte in ihren praktischen Beziehungen wie nach ihrer urgeschichtlichen und ethnographischen Bedeutung. Bd. II Atlas mit 48 Tafeln. Heidelberg, Tafel 43, Abb. 427

- Braungart, Richard (1912): Die Urheimat der Landwirtschaft aller indogermanischen Völker an der Geschichte der Kulturpflanzen und Ackerbaugeräte in Mittel- und Nordeuropa nachgewiesen. Heidelberg, S. 66, Abb. 32
- Gundert, Helmut (1952): unbekannt. Diplom-Hausarbeit im Fach "Landtechnik", Nr 41. Stuttgart-Hohenheim, S. 16
- Klein, Ernst unter Mitwirkung von Krepela, Wilhelm (1967): Die historischen Pflüge der Hohenheimer Sammlung landwirtschaftlicher Geräte und Maschinen. Ein kritischer Katalog von Ernst Klein unter Mitwirkung von Wilhelm Krepela in Zusammenarbeit mit der Landesbildstelle Württemberg. Stuttgart, S. 32 und S. 33, Abb. 57
- Leser, Paul (1931): Entstehung und Verbreitung des Pfluges. Münster, S. 292, Abb. 136
- Mehler, Johann (1784): Erste Sammlung der böhmischen Ackergeräthe mit XXV. Quartkupferplatten in verjüngtem Prager Maßstabe, oder theoretisch- und praktische Beschreibung der in dem Königreiche Böhme üblichen Pflüge ... und Pflügungsarten. Prag, 1784, S. 107ff., Tafel X
- Rau, Ludwig (1881): Verzeichnis der Pflugmodellsammlung. Plieningen, S. 9
- Rehkugler, Gerald Edwin (2011): The Plow Model Collection of the Agricultural University of Hohenheim. The Internet-First University Press, Cornell University, Ithaca, New York, S. 41 und S. 41, Nr. 142